

# Viertes Quartal 2011

7. Februar 2012

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Für das vierte Quartal 2011 verzeichnen wir einen den UBS-Aktionären zurechenbaren Reingewinn von CHF 393 Millionen und ein verwässertes Ergebnis pro Aktie von CHF 0.10.

Trotz der weiterhin schwierigen Marktbedingungen haben wir unsere Kapitalbasis per Ende Quartal sogar noch verstärkt und sind bezüglich Liquidität und Finanzierung robust aufgestellt. Ausserdem konnten wir unsere risikogewichteten Aktiven deutlich abbauen, ohne grössere Auswirkungen auf unsere Profitabilität. Wir bleiben eine der bestkapitalisierten Banken weltweit, mit einer Kernkapitalquote (Tier 1) von 16,0% gemäss Basel 2.5 und von 19,7% gemäss Basel II per 31. Dezember 2011. In unseren Wealth-Management-Einheiten verzeichneten wir für das Quartal insgesamt CHF 5 Milliarden an Nettoneuegeldern. Dies ist ein Beweis für das Vertrauen, das uns unsere Kunden in einem anhaltend unsicheren Marktumfeld nach wie vor entgegenbringen. Als klares Zeichen der Zuversicht in die Zukunft unseres Unternehmens und wie an unserem Investor Day im November angekündigt, schlagen wir vor, für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von CHF 0.10 pro Aktie auszuschütten. Voraussetzung dafür ist Ihre Zustimmung an der ordentlichen Generalversammlung im Mai 2012.

Im Rahmen unseres bereits angekündigten Sparprogramms über CHF 2 Milliarden haben wir uns im Berichtsquartal weiter auf die Kosten konzentriert. Wir erwarten, dass 2012 weitere positive Effekte aus diesen Massnahmen resultieren. Wie bereits erwähnt, sind die Möglichkeiten für zusätzliche taktische Kosteneinsparungen begrenzt. Daher müssen wir uns auf strategische Anpassungen konzentrieren, die den Kern unserer Organisation und Struktur betreffen. Im Hinblick auf zusätzliche Effizienzgewinne werden wir nach Möglichkeiten suchen, wie sich die strukturelle Kostenbasis des Unternehmens reduzieren lässt. Zudem werden wir die Märkte weiterhin aufmerksam verfolgen und, falls sich die Bedingungen wesentlich verschlechtern, weitere Massnahmen ergreifen, um unsere Kostenbasis zu verkleinern.

Im Verlauf des Berichtsquartals haben wir wichtige Veränderungen in unserem Managementteam bekannt gegeben. Im November bestätigte der Verwaltungsrat die Ernennung von Sergio P. Ermotti als Group Chief Executive Officer mit sofortiger Wirkung. Verwaltungsratspräsident Kaspar Villiger gab seine Entscheidung bekannt, den Führungswechsel an der Unternehmensspitze zu beschleunigen und an der Generalversammlung 2012 nicht zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat anzutreten. Axel Weber, der zunächst als Vizepräsident des Verwaltungsrats vorgesehen war, soll nun das Präsidium übernehmen, sofern er an der diesjährigen Generalversammlung gewählt wird. Zusätzlich haben wir bekannt gegeben, dass Beatrice Weder di Mauro und Isabelle Romy anlässlich der kommenden Generalversammlung zur Wahl in den UBS-Verwaltungsrat vorgeschlagen sind. Es handelt sich um zwei auf ihrem ökonomischen beziehungsweise juristischen Fachgebiet renommierte und international anerkannte Persönlichkeiten, die mit ihrem wertvollen Erfahrungsschatz den Verwaltungsrat weiter stärken werden. Wir haben auch angekündigt, dass Bruno Gehrig nicht mehr zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat

zur Verfügung steht. Wir danken ihm für sein Engagement, seinen Einsatz und seinen wertvollen Beitrag im Dienste der Bank.

Ebenfalls im vierten Quartal haben der Verwaltungsrat und die Konzernleitung gemeinsam eine umfassende Überarbeitung unserer strategischen Pläne und Bandbreiten für die künftigen Finanzziele vorgestellt. Unsere Strategie konzentriert sich auf unser herausragendes globales Wealth-Management-Geschäft, bestehend aus Wealth Management und Wealth Management Americas, sowie unsere Universalbank in der Schweiz. Gleichzeitig werden dabei die komplementären Fähigkeiten unseres breit abgestützten Global-Asset-Management-Geschäfts und unserer Investment Bank eingebracht. Als Teil dieser Strategie wird die Investment Bank stärker fokussiert, weniger komplex und weniger kapitalintensiv sein, während sie auf ihren Stärken in den Bereichen Aktien, Devisen und Beratung aufbaut. Unsere Strategie reflektiert das sich verändernde Markt- und regulatorische Umfeld und soll sicherstellen, dass wir besser in der Lage sind, attraktive und nachhaltige Erträge für Sie als Aktionäre zu generieren.

Die Aufrechterhaltung unserer führenden Kapitalposition ist ein weiterer zentraler Bestandteil unserer Pläne. Wir legen den Schwerpunkt weiterhin auf eine deutliche Verminderung unserer risikogewichteten Aktiven gemäss Basel III sowie den Aufbau von Kapital, um eine Eigenkapitalquote (Tier 1 Common Equity) gemäss Basel III von mindestens 13% zu erreichen. Ausserdem beabsichtigen wir, dieses Jahr verlustabsorbierendes Kapital auszugeben – als weiteren Schritt in Richtung Erfüllung der Gesamtkapitalanforderungen von bis zu 19%, die gemäss Schweizer Aufsichtsbehörden für systemrelevante Banken künftig gelten sollen. Die von uns angestrebte Kapitalstruktur, welche die Kernkapitalanforderungen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht übertrifft, ist ein klares Signal zugunsten von Sicherheit und Stabilität. Dies wird sich nach unserer Auffassung für Anleger und Kunden weiterhin als attraktiv und für das Unternehmen insgesamt als vorteilhaft erweisen.

Die Umsetzung unserer Strategie ist bereits in vollem Gange. Die im Berichtsquartal erzielten raschen Fortschritte beim Abbau risikogewichteter Aktiven und der Erhöhung unserer Kapitalquoten verdeutlichen, dass wir entschlossen sind, unsere strategischen Ziele trotz schwieriger Marktbedingungen umzusetzen. Die risikogewichteten Aktiven gemäss Basel III wurden um geschätzte CH 20 Milliarden<sup>1</sup> reduziert, unter anderem durch die Veräusserung von Auction Rate Securities – im Einklang mit unserer Strategie, die risikogewichteten Aktiven in beiden Bereichen der Investment Bank («Core» und «Legacy») zurückzufahren. Dies hat in Kombination mit dem erzielten Quartalsgewinn dazu geführt, dass sich unsere Kernkapitalquote (Tier 1) gemäss Basel 2.5 auf 16,0% und gemäss Basel III (Common Equity) auf geschätzte 10,8% erhöht hat, wobei letztere Quote auf Basis einer stufenweisen Einführung der Bestim-

1 Unsere Pro-forma-Berechnung der risikogewichteten Aktiven gemäss Basel III bildet eine Kombination aus den bestehenden risikogewichteten Aktiven gemäss Basel 2.5, einer revidierten Behandlung von Verbriefungspositionen mittels einer fixen Risikogewichtung sowie diversen neuen Kapitalanforderungen, welche die Entwicklung von neuen Modellen und Kalkulationen erfordern. Unsere risikogewichteten Aktiven gemäss Basel III auf Pro-forma-Basis beruhen auf den geschätzten Auswirkungen dieser neuen Kapitalanforderungen und werden mit der fortschreitenden Umsetzung der neuen Modelle und damit verbundenen Systeme verfeinert.

mungen von Basel III berechnet wurde, wie sie ab 1. Januar 2013 gelten. Der weitere Abbau von Risiken ist ein wesentlicher Bestandteil unserer strategischen Pläne für das Unternehmen. Wie an unserem Investor Day dargelegt, werden wir unseren disziplinierten Ansatz im Hinblick auf die Reduktion der risikogewichteten Aktiven 2012 weiterverfolgen.

Bei einer näheren Betrachtung des vierten Quartals wird deutlich, dass die Unsicherheit im Zusammenhang mit der Staatsverschuldung in der Eurozone und dem europäischen Bankensektor sich negativ auf das ohnehin schon schwache Geschäftsumfeld auswirkte. So war die Marktrally im Oktober nur von kurzer Dauer, da die Anleger für den Rest des Quartals wieder in sichere Anlagen flüchteten. Dies führte dazu, dass die Kundenaktivitäten und Handelsvolumen gegenüber dem bescheidenen Niveau des dritten Quartals nochmals zurückgingen. Infolge des Verkaufs unseres strategischen Anlageportfolios im dritten Quartal verringerte sich zudem der Nettoerfolg aus dem Zinsgeschäft. Entsprechend verminderte sich der Gesamtertrag für den Konzern im Berichtsquartal insgesamt um 7% auf CHF 6,0 Milliarden. Im Rahmen unserer bereits früher angekündigten Kostensenkungsinitiative haben wir den damit verbundenen Personalabbau wie geplant weitergeführt. Wir verzeichneten rückläufige Personalkosten, teilweise bedingt durch tiefere Abgrenzungen für variable Vergütungen im Berichtsquartal. Teilweise neutralisiert wurde dies durch die Belastung von CHF 109 Millionen im Zusammenhang mit der durch die britische Regierung erhobenen Abgabe auf Bankverbindlichkeiten. Diese Faktoren waren im Berichtsquartal mitverantwortlich für den Rückgang des Geschäftsaufwands im Konzern um 1%. Unser Vorsteuergewinn belief sich auf CHF 584 Millionen.

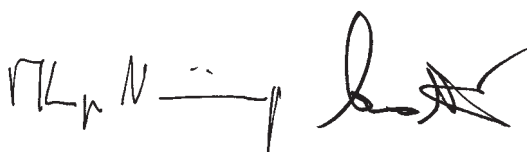
**Wealth Management** erzielte im Berichtsquartal einen Vorsteuergewinn von CHF 471 Millionen. Im geringeren Geschäftsertrag spiegeln sich die Auswirkungen der zurückhaltenden Kundenaktivität und der niedrigere Zinsertrag infolge des Verkaufs unseres strategischen Anlageportfolios im dritten Quartal. Die Erhöhung der verwalteten Vermögen und die rückläufige Kundenaktivität führten dazu, dass die Bruttomarge des Geschäfts im Berichtsquartal zurückging. Die Nettoneugelder in Höhe von CHF 3,1 Milliarden leisteten einen Beitrag zum starken Nettoneugeldzufluss für das Gesamtjahr von total CHF 23,5 Milliarden. **Wealth Management Americas** lieferte einen Vorsteuergewinn von CHF 114 Millionen. In US-Dollar betrachtet gingen sowohl der Geschäftsertrag als auch der Geschäftsaufwand zurück, wobei der Ertrag durch die geringe Kundenaktivität und den Ertragsrückgang im Zusammenhang mit unserem zur Veräusserung verfügbaren Portfolio beeinträchtigt wurde. Die in puncto Strategieumsetzung erzielten Fortschritte bewirken, dass die Bank in einem stark umkämpften Markt für erfahrene Finanzberater weiterhin attraktiv bleibt. Die Rekrutierung solcher Talente bringt Nutzen in Form von Nettoneugeldern und zukünftigen Erträgen. Die Nettoneugeldzuflüsse von CHF 1,9 Milliarden im Berichtsquartal kamen dank der Neueinstellung von Finanzberatern zustande. Der Nettoneugeldzufluss für das Gesamtjahr erreichte damit den Betrag von CHF 12,1 Milliarden. Das Geschäft konnte im Rahmen seiner strategischen Initiativen weitere Erfolge verbuchen, wie zum Beispiel bei den Hypothekendarlehen. Dort wurde das Volumen grösstenteils über Kreditlimiten an unsere Zielkunden in den Segmenten High Net Worth und Ultra High Net Worth ausgebaut. **Retail & Corporate** erzielte im Berichtsquartal mit einem Vorsteuergewinn von CHF 412 Millionen ein robustes Ergebnis. Unter Ausklammerung der Veräusserungseffekte im Zusammenhang mit dem strategischen Anlageportfolio sowie Restrukturierungskosten im dritten Quartal blieb der Vorsteuergewinn stabil. Der Rückgang bei den Zins- und Transaktionserträgen wurde kompensiert, indem die Wertberichtigungen für Kreditrisiken geringer ausfielen als im Vorquartal.

**Global Asset Management** konnte die Performance im Berichtsquartal steigern und wies einen Vorsteuergewinn von CHF 118 Millionen aus. Der Geschäftsertrag profitierte von den höheren Netto-Management-Fees, gestützt auf die Zunahme der verwalteten Vermögen. Diese wiederum war zurückzuführen auf die Akquisition des Vermögensverwaltungsgeschäfts von ING in Australien sowie auf günstige Währungseffekte und eine positive Marktentwicklung. Durch diese Akquisition wurden Marktpräsenz und Vertriebsnetz unseres Geschäfts im wichtigen australischen Markt deutlich erweitert. Die Performance-Fees erhöhten sich im Berichtsquartal ebenfalls, hauptsächlich bei den alternativen und quantitativen Anlagen. Die **Investment Bank** verzeichnete einen Vorsteuererlust von CHF 256 Millionen. In einem ansonsten glanzlosen Quartal wurden dennoch einige Erfolge erzielt, insbesondere im Bereich Fixed Income, Currencies and Commodities, in dem unsere Credit-, Macro- und Emerging-Market-Geschäfte allesamt besser abschnitten als im Vorquartal. Der Erfolg der Investment Bank wird in hohem Masse abhängig sein von der Umsetzung unserer strategischen Pläne zur Reduktion der risikogewichteten Aktiven und Steigerung der Kapitaleffizienz. Im Berichtsquartal erzielten wir gute Fortschritte beim Abbau der risikogewichteten Aktiven gemäss Basel III.

**Ausblick** – Wie schon im vierten Quartal 2011 dürften sich die anhaltenden Bedenken betreffend Staatsverschuldung in der Eurozone, das europäische Bankensystem und das Haushaltsdefizit der USA sowie die fortbestehende Unsicherheit über die generelle künftige Entwicklung der Weltwirtschaft auch im ersten Quartal 2012 negativ auf das Ausmass der Kundenaktivität auswirken. Bei solchen Verhältnissen wäre es unwahrscheinlich, dass in Bezug auf die herrschenden Marktbedingungen eine nachhaltige und deutliche Erholung einsetzt, womit Ertragswachstum, Nettozinsmargen und Nettoneugelder potenziell unter Druck kämen. Vor diesem Hintergrund wird ein Anstieg der Kundenaktivität und Handelsvolumen, wie er sich im ersten Quartal üblicherweise beobachten lässt, möglicherweise nicht im gewohnten Umfang stattfinden. Dies würde die Gesamtergebnisse für das Folgequartal belasten, insbesondere in der Investment Bank. Wir gehen jedoch davon aus, dass unsere Asset-Gathering-Einheiten insgesamt weiterhin Nettoneugeldzuflüsse generieren werden, weil die Kunden unsere Bemühungen anerkennen und uns auch weiterhin ihr Vermögen anvertrauen werden. Wir sind überzeugt, dass sich in den kommenden Quartalen weitere Chancen bieten werden, um unsere Position als eine der weltweit bestkapitalisierten Banken zu stärken. Ausserdem werden wir uns weiterhin auf die Reduktion der risikogewichteten Aktiven gemäss Basel III und den Ausbau unserer Kapitalquoten konzentrieren. Für die Zukunft unseres Unternehmens sind wir nach wie vor höchst zuversichtlich.

Wir beendeten das Jahr 2011 mit einer Kapitalbasis, die sogar noch verstärkt wurde, sowie mit einer robusten Liquiditäts- und Finanzierungsposition. Dies verschafft uns im heutigen unsicheren Marktumfeld und in Zukunft einen eindeutigen Wettbewerbsvorteil. Auch im Jahr 2012 werden wir die Umsetzung unserer strategischen Pläne diszipliniert vorantreiben und uns noch mehr auf die Erfüllung der Kundenbedürfnisse konzentrieren. So wollen wir sicherstellen, dass wir besser in der Lage sind, für unsere Aktionäre attraktive und nachhaltige Erträge zu erwirtschaften.

Mit freundlichen Grüssen



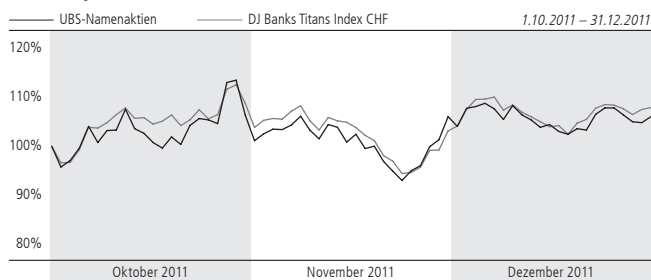
Kaspar Villiger  
Präsident des Verwaltungsrates

Sergio P. Ermotti  
Group Chief Executive Officer

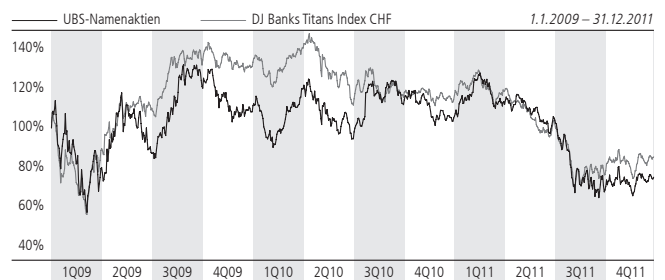
# Unsere Kennzahlen für das vierte Quartal 2011

## Kursentwicklung der UBS-Aktie

### Viertes Quartal 2011



### Seit 2009



## UBS-Konzern

	Für das Quartal endend am oder per			Für das Jahr endend am	
Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	31.12.11	30.9.11	31.12.10	31.12.11	31.12.10
Geschäftsertrag	5 967	6 412	7 141	27 893	31 994
Geschäftsaufwand	5 383	5 432	5 928	22 441	24 539
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	584	980	1 214	5 453	7 455
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	393	1 018	1 663	4 233	7 534
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF) <sup>1</sup>	0.10	0.27	0.43	1.10	1.96

<sup>1</sup> Siehe «Note 8 Earnings per share (EPS) and shares outstanding» im Anhang zur Konzernrechnung des vierten Quartalsberichts 2011 für weitere Informationen.

## Kennzahlen zur Leistungsmessung, Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung<sup>1</sup>

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am oder per			Für das Jahr endend am	
	31.12.11	30.9.11	31.12.10	31.12.11	31.12.10
<b>Performance</b>					
Eigenkapitalrendite (RoE) (%)				8,6	16,7
Risikogewichtete Gesamtkapitalrentabilität, Basel II, brutto (%)				13,7	15,5
Gesamtkapitalrentabilität, brutto (%)				2,1	2,3
<b>Wachstum</b>					
Wachstum des Ergebnisses (%) <sup>2</sup>	(61,4)	0,3	(0,1)	(43,8)	N/A
Nettoneugelder (Mrd. CHF) <sup>3</sup>	6,4	4,9	7,1	42,4	(14,3)
<b>Effizienz</b>					
Verhältnis von Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%)	90,0	83,6	81,1	80,2	76,5

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Per		
	31.12.11	30.9.11	31.12.10
<b>Kapitalkraft</b>			
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1), Basel 2.5 (%) <sup>4</sup>	16,0	13,2	
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1), Basel II (%) <sup>4</sup>	19,7	18,4	17,8
FINMA Leverage Ratio (%) <sup>5</sup>	5,4	5,4	4,4
<b>Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung</b>			
Total Aktiven	1 419 313	1 446 845	1 317 247
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	53 551	51 817	46 820
Buchwert des den UBS-Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals pro Aktie (CHF) <sup>5</sup>	14.29	13.85	12.35
Buchwert des den UBS-Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte pro Aktie (CHF) <sup>5</sup>	11.70	11.34	9.76
BIZ-Gesamtkapitalquote (Tier 1 und 2), Basel 2.5 (%) <sup>4</sup>	17,3	14,2	
BIZ-Gesamtkapitalquote (Tier 1 und 2), Basel II (%) <sup>4</sup>	21,6	20,0	20,4
BIZ-Risikogewichtete Aktiven, Basel 2.5 <sup>4</sup>	240 962	283 843	
BIZ-Risikogewichtete Aktiven, Basel II <sup>4</sup>	198 494	207 257	198 875
BIZ-Kernkapital (Tier 1), Basel 2.5 <sup>4</sup>	38 449	37 546	
BIZ-Kernkapital (Tier 1), Basel II <sup>4</sup>	39 059	38 121	35 323

<sup>1</sup> Die Definitionen unserer Kennzahlen zur Leistungsmessung befinden sich im Abschnitt «Performancemessung und -analyse» auf Seite 34 des Geschäftsberichts 2010. <sup>2</sup> Besitzt keine Aussagekraft und wird nicht ausgewiesen, falls für die laufende Periode oder die Vergleichsperiode ein Verlust verzeichnet wird. <sup>3</sup> Ohne Zins- und Dividendenerträge. <sup>4</sup> Die Zahlen zur Kapitalbewirtschaftung zum 31. Dezember 2011 werden in Einklang mit den Basel-2.5-Richtlinien offengelegt. Vergleichswerte unter den neuen Richtlinien sind für den 31. Dezember 2010 nicht verfügbar. Daher werden die Vergleichsinformationen gemäss Basel-II-Richtlinien offengelegt. Siehe Abschnitt «Capital management» des vierten Quartalsberichts 2011 für weitere Informationen. <sup>5</sup> Siehe Abschnitt «Capital management» im vierten Quartalsbericht 2011 für weitere Informationen.

## Ergebnis der berichtspflichtigen Segmente

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern		
	31.12.11	30.9.11	Veränderung in %	31.12.11	30.9.11	Veränderung in %	31.12.11	30.9.11	Veränderung in %
Für das Quartal endend am									
Wealth Management	1673	2178	(23)	1203	1290	(7)	471	888	(47)
Retail & Corporate	928	1218	(24)	517	535	(3)	412	683	(40)
<b>Wealth Management &amp; Swiss Bank</b>	<b>2601</b>	<b>3396</b>	<b>(23)</b>	<b>1719</b>	<b>1825</b>	<b>(6)</b>	<b>882</b>	<b>1571</b>	<b>(44)</b>
<b>Wealth Management Americas</b>	<b>1325</b>	<b>1294</b>	<b>2</b>	<b>1211</b>	<b>1154</b>	<b>5</b>	<b>114</b>	<b>139</b>	<b>(18)</b>
<b>Global Asset Management</b>	<b>463</b>	<b>399</b>	<b>16</b>	<b>345</b>	<b>321</b>	<b>7</b>	<b>118</b>	<b>79</b>	<b>49</b>
<b>Investment Bank</b>	<b>1730</b>	<b>1428</b>	<b>21</b>	<b>1986</b>	<b>2078</b>	<b>(4)</b>	<b>(256)</b>	<b>(650)</b>	<b>61</b>
<b>Corporate Center</b>	<b>(152)</b>	<b>(105)</b>	<b>(45)</b>	<b>121</b>	<b>55</b>	<b>120</b>	<b>(273)</b>	<b>(160)</b>	<b>(71)</b>
<b>UBS</b>	<b>5967</b>	<b>6412</b>	<b>(7)</b>	<b>5383</b>	<b>5432</b>	<b>(1)</b>	<b>584</b>	<b>980</b>	<b>(40)</b>

## Zusätzliche Informationen

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	31.12.11	30.9.11	31.12.10
Verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)	2167	2025	2152
Personalbestand (auf Vollzeitbasis)	64820	65921	64617
Börsenkapitalisierung <sup>1</sup>	42843	40390	58803

<sup>1</sup> Siehe Anhang «UBS registered shares» des vierten Quartalsberichts 2011 für weitere Informationen.

**Cautionary Statement Regarding Forward-Looking Statements** | This document contains statements that constitute “forward-looking statements”, including but not limited to management’s outlook for UBS’s financial performance and statements relating to the anticipated effect of transactions and strategic initiatives on UBS’s business and future development. While these forward-looking statements represent UBS’s judgments and expectations concerning the matters described, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from UBS’s expectations. These factors include, but are not limited to: (1) developments in the markets in which UBS operates or to which it is exposed, including movements in securities prices or liquidity, credit spreads, currency exchange rates and interest rates and the effect of economic conditions and market developments on the financial position or creditworthiness of UBS’s clients and counterparties; (2) changes in the availability of capital and funding, including any changes in UBS’s credit spreads and ratings; (3) the ability of UBS to retain earnings and manage its risk-weighted assets in order to comply with recommended Swiss capital requirements without adversely affecting its business; (4) changes in financial regulation in Switzerland, the US, the UK and other major financial centers which may impose constraints on or necessitate changes in the scope and location of UBS’s business activities and in its legal and booking structures, including the imposition of more stringent capital and liquidity requirements, incremental tax requirements and constraints on remuneration, some of which may affect UBS in a different manner or degree than they affect competing institutions; (5) possible constraints or sanctions that regulatory authorities might impose on UBS, including as a consequence of the unauthorized trading incident announced in September 2011; (6) changes in UBS’s competitive position, including whether differences in regulatory requirements among the major financial centers will adversely affect UBS’s ability to compete in certain lines of business, (7) the liability to which UBS may be exposed due to litigation, contractual claims and regulatory investigations, some of which stem from the market events and losses incurred by clients and counterparties during the financial crisis; (8) the effects on UBS’s cross-border banking business of international tax treaties recently negotiated by Switzerland and future tax or regulatory developments; (9) the degree to which UBS is successful in effecting organizational changes and implementing strategic plans, and whether those changes and plans will have the effects intended; (10) UBS’s ability to retain and attract the employees necessary to generate revenues and to manage, support and control its businesses; (11) changes in accounting standards or policies, and accounting determinations affecting the recognition of gain or loss, the valuation of goodwill and other matters; (12) limitations on the effectiveness of UBS’s internal processes for risk management, risk control, measurement and modeling, and of financial models generally; (13) whether UBS will be successful in keeping pace with competitors in updating its technology, particularly in trading businesses; and (14) the occurrence of operational failures, such as fraud, unauthorized trading and systems failures, either within UBS or within a counterparty. Our business and financial performance could be affected by other factors identified in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS’s Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2010, as amended by Form 20-F/A filed on 10 November 2011. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any obligation to) update or alter its forward-looking statements, whether as a result of new information, future events, or otherwise.

**Rounding** | Numbers presented throughout this report may not add up precisely to the totals provided in the tables and text. Percentages and percent changes are calculated based on rounded figures displayed in the tables and text and may not precisely reflect the percentages and percent changes that would be derived based on figures that are not rounded.